

e-Procurement

Bundesanstalt kauft online ein

[13.01.2004] Eine neue Softwarelösung soll den Einkauf der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin optimieren. Die einzelnen Dienststellen können ihre Bedarfsanforderungen bald über das Intra- oder Internet an die zentrale Beschaffungsstelle der Behörde übermitteln.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) will künftig über einen internen Online-Marktplatz einkaufen und dadurch ihre Einkaufsprozesse beschleunigen sowie Prozesskosten reduzieren. Die Behörde setzt damit den eingeschlagenen Modernisierungskurs fort. Die Bundesbehörde greift in der Umsetzung auf ein speziell für öffentliche Einrichtungen konzipiertes Softwaresystem zurück. Es stammt vom Lübecker Software- und Beratungshaus Mach AG. Jetzt integriert die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin den "Web Marktplatz" in das System. Die Behörde erhofft sich von der Neuanschaffung für den Bereich Einkauf eine deutliche Verbesserung. Die neue Software unterstützt hierbei sämtliche Arbeitsabläufe. Der integrierte Workflow sorgt für einen optimierten Beschaffungsverlauf. Dieser beginnt bereits bei der Anforderung durch die Bedarfsstelle. So können die einzelnen Dienststellen ? neben dem Sitz in Dortmund unterhält die Bundesanstalt noch Standorte in Berlin, Bremen, Chemnitz und Dresden ? ihre Bedarfsanforderungen über das Intra- oder Internet an die zentrale Beschaffungsstelle oder direkt an die Lieferanten übermitteln. Das Besondere an der Lösung: Sämtliche Bewegungen werden online in das integrierte Finanzmanagementsystem übertragen. Auf dem jeweiligen Online-Marktplatz stehen Kataloge mit Waren und Dienstleistungen zum direkten Abruf bereit, die in der Regel über Rahmenverträge beschafft werden können.

()

Stichwörter: E-Procurement, e-Procurement, Beschaffung, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Bundesanstalt, Bundesbehörden, Mach